

PUBLIZIERBARER ENDBERICHT

A. Projektdetails

Titel	LiNK – Leitsystem für Intermodale Nah- und Fernverkehrstelematik – KundInnenservices
Programm	Multimodale Verkehrssysteme 2008
KoordinatorIn	LOB - Logistik- und Organisationsberatung GmbH
Kontaktperson - Name	DI Peter Dosti
Kontaktperson – Adresse	Schönbrunner Straße 297 1120 Wien
Kontaktperson – Telefon	01 521 69-0
Kontaktperson E-mail	office@lobic.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland)	bmvit ÖBB PV-AG ÖBB Postbus GmbH Land Steiermark Steirische Verkehrsverbund GmbH
Projektwebsite	Keine
Projektart	<input checked="" type="checkbox"/> Studie (STUD) <input type="checkbox"/> Demonstrator (DEM) <input type="checkbox"/> Betriebskostenzuschuss (BKZ)
Schlagwörter	Verkehr, Verkehrsinformation
Projektgesamtkosten	99.964,-- Euro
Fördersumme	99.964,-- Euro
Klimafonds-Nr	K08MV0S00033
Projektstart & -ende	09.12.2008 bis 09.06.2009

B. Projektbeschreibung

Synopsis	<p>Im Projekt LiNK wurde die Einführung eines Echtzeitinformationssystems inkl. Anschlusssicherung für den ÖPNV in der Steiermark vorbereitet. Gemeinsam mit den Projektpartnern Postbus, Verkehrsverbund Steiermark und Land Steiermark wurden die erforderlichen Maßnahmen festgelegt.</p>
Kurzfassung	<p>Ziel des Projekts LiNK (Leitsystem für Intermodale Nah- und Fernverkehrstelematik – KundInnenservices) war die Konzeption eines österreichweiten Systems zur Anschlussinformation und -sicherung, das in der folgenden Phase als Demonstrator in der Steiermark gestartet wird. Durch die Integration von wesentlichen Beteiligten eines solchen Systems im Öffentlichen Verkehr – Land Steiermark, Steirische Verkehrsverbund GmbH, ÖBB-PV AG und ÖBB-Postbus GmbH – war es auch erstmals möglich, die Basis zur Überbrückung von Technik-, Daten-, Interessen- und Organisationslandschaften aufzubauen.</p> <p>Die Hauptaufgabe des Projektes LiNK lag in der Überprüfung realistischer Lösungsmöglichkeiten für eine österreichweite Anschlusssicherung im öffentlichen Verkehr. Grundsätzlich gab es keine Vorgaben für einen bestimmten Lösungsansatz, die zu entwickelnde Lösung sollte jedoch auf alle Fälle Verbesserungen auf technischer und organisatorischer Ebene bringen und im Hinblick auf ein Gesamt österreichisches Roll-out einen Weg zeigen, der möglichst hohe Realisierungschancen mit sich bringt.</p> <p>In detaillierter Technik- und Organisationsanalyse wurden die bestehenden Ansätze und Lösungen der Partner dargestellt und diskutiert. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die gemeinsame Definition der Terminologie für die einzelnen Stufen der Anschlusssicherung gelegt, um eine abgestimmte, gemeinsame Lösungsvorstellung entwickeln zu können.</p> <p>Von allen Projektpartnern wurde beschlossen, dass derzeit als gemeinsame Lösung nur jener Ansatz in Frage kommt, bei dem einerseits die bestehenden Systeme beim steiermärkischen Verkehrsverbund und andererseits die Systeme von ÖBB PV AG bzw. ÖBB-Postbus GmbH genutzt werden. Ein gemeinsamer Datenknoten – als Austria Sternpunkt definiert – soll den Datenaustausch zwischen allen Systemen gewährleisten. Der übergeordnete Austria Sternpunkt sorgt für die Verteilung der Daten, managt die Abfragen an andere Sternpunktsysteme bzw. RBLs, diese lassen dann nach genau definierten Berechtigungen Abfragen zu oder nicht.</p> <p>Die Hauptvorteile dieser Lösung liegen in der radikalen Verminderung von technischen Schnittstellen, in der raschen Umsetzbarkeit, in der Datenkompetenz auf regionaler Ebene und in der Möglichkeit zur Integration bestehender Systeme.</p>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.